Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

der Aab Bilderrahmen GmbH & Co. KG

Stand: Juli 2026

---

1. Geltungsbereich

1.1

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für sämtliche Verträge über die Lieferung von Waren sowie sonstige Leistungen zwischen der

Aab Bilderrahmen GmbH & Co. KG
(nachfolgend „Verkäufer“)

und ihren Kunden.

1.2

Die AGB gelten sowohl gegenüber Verbrauchern gemäß § 13 BGB als auch gegenüber Unternehmern gemäß § 14 BGB.

1.3

Die AGB gelten unabhängig vom Vertriebsweg, insbesondere für:

- Online-Shop,
- Business-Shop,
- Bestellungen per Telefon,
- E-Mail,
- Fax,
- Brief,
- Werksverkauf,
- individuelle Angebote und Bestellungen.

1.4

Abweichende oder entgegenstehende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nur Vertragsbestandteil, wenn der Verkäufer ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zugestimmt hat.

1.5

Individuelle Vereinbarungen zwischen Verkäufer und Kunde haben Vorrang vor diesen AGB.

---

2. Vertragsschluss

2.1 Online-Shop

Die Darstellung von Produkten im Online-Shop stellt kein rechtlich bindendes Angebot dar, sondern eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots durch den Kunden.

Mit Abschluss des Bestellvorgangs gibt der Kunde ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages ab.

Der Vertrag kommt zustande durch:

- ausdrückliche Auftragsbestätigung,
- Versandbestätigung,
- Lieferung der Ware

Eine automatisch versandte Bestellbestätigung bestätigt lediglich den Eingang der Bestellung und stellt keine Annahme des Vertragsangebotes dar.

2.2 Bestellungen außerhalb des Online-Shops

Bei Bestellungen per Telefon, E-Mail, Fax oder Brief gibt der Kunde ein verbindliches Angebot ab.

Der Vertrag kommt durch:

- Auftragsbestätigung,
- Lieferung der Ware,
- oder Rechnungsstellung

zustande.

2.3 Werksverkauf

Für den Werksverkauf gelten ergänzend die Regelungen unter Ziffer 16.

2.4 Business-Shop

Der Business-Shop richtet sich ausschließlich an Unternehmer gemäß § 14 BGB.

Der Kunde bestätigt mit Registrierung oder Bestellung seine Unternehmereigenschaft.

Der Verkäufer ist berechtigt, einen Nachweis der Unternehmereigenschaft zu verlangen und Registrierungen abzulehnen oder zu sperren.

2.5 Vertragssprache und Kommunikation

Vertragssprache ist ausschließlich Deutsch.

Der Vertragsschluss erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache.

Die Kommunikation im Rahmen der Vertragsanbahnung, Bestellabwicklung und Vertragsdurchführung erfolgt grundsätzlich per E-Mail, soweit nicht ausdrücklich eine andere Kommunikationsform vereinbart wurde.

Der Kunde hat sicherzustellen, dass die von ihm angegebene E-Mail-Adresse zutreffend ist und E-Mails des Verkäufers empfangen werden können. Insbesondere hat der Kunde dafür Sorge zu tragen, dass der Empfang von E-Mails nicht durch Spam-Filter oder sonstige technische Einrichtungen verhindert wird.

Soweit gesetzlich zulässig, gelten Erklärungen des Verkäufers als dem Kunden zugegangen, sobald sie an die vom Kunden angegebene E-Mail-Adresse versandt wurden und unter gewöhnlichen Umständen mit einem Abruf gerechnet werden kann.

2.6 Elektronischer Geschäftsverkehr (Online-Shop)

2.6.1 Technische Schritte zum Vertragsschluss

Im Online-Shop kann der Kunde die gewünschten Waren zunächst unverbindlich auswählen und durch Anklicken der entsprechenden Schaltfläche in den virtuellen Warenkorb legen.

Vor Absenden der Bestellung kann der Kunde sämtliche eingegebenen Daten sowie den Inhalt des Warenkorbs jederzeit überprüfen und über die im Bestellprozess vorgesehenen Eingabefelder und die üblichen Funktionen seines Internetbrowsers ändern oder berichtigen.

Durch Anklicken der Schaltfläche „Zahlungspflichtig bestellen“ (oder einer entsprechend eindeutig beschrifteten Schaltfläche) gibt der Kunde ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages ab.

Der Vertrag kommt nach Maßgabe der Regelungen in Ziffer 2.1 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen zustande.

2.6.2 Speicherung des Vertragstextes

Der Vertragstext wird vom Verkäufer nach Vertragsschluss gespeichert.

Der Kunde erhält die Bestelldaten, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gegebenenfalls weitere gesetzlich vorgeschriebene Informationen mit der Bestellbestätigung in Textform, insbesondere per E-Mail.

Sofern der Verkäufer ein Kundenkonto anbietet und der Kunde dieses nutzt, können Bestelldaten dort im Rahmen der technischen Möglichkeiten eingesehen werden.

2.6.3 Erkennung und Berichtigung von Eingabefehlern

Vor dem verbindlichen Absenden der Bestellung hat der Kunde die Möglichkeit, sämtliche Angaben auf einer Übersichtsseite zu überprüfen und Eingabefehler zu erkennen sowie zu berichtigen.

Nach Absenden der Bestellung sind Änderungen nur noch nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften oder nach ausdrücklicher Zustimmung des Verkäufers möglich.

2.6.4 Abrufbarkeit der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Die jeweils aktuelle Fassung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist auf der Internetseite des Verkäufers jederzeit abrufbar.

Der Kunde kann die Allgemeinen Geschäftsbedingungen während des Bestellvorgangs einsehen, speichern und ausdrucken. Sie werden dem Kunden zudem mit der Bestellbestätigung in Textform übermittelt.

---

3. Preise und Zahlungsbedingungen

3.1 Preise

Es gelten die zum Zeitpunkt der Bestellung angegebenen Preise.

Die Preise verstehen sich:

- gegenüber Verbrauchern einschließlich gesetzlicher Umsatzsteuer,
- gegenüber Unternehmern entsprechend den gesetzlichen Vorgaben.

Versandkosten sowie sonstige Zusatzkosten werden gesondert ausgewiesen. Soweit nichts anderes vereinbart wurde, trägt der Kunde die Versandkosten.

3.2 Zahlungsarten

Der Verkäufer bietet je nach Bestellung insbesondere folgende Zahlungsarten an:

- Vorkasse,
- Rechnung,
- SEPA-Lastschrift,
- PayPal,
- Apple Pay,
- Google Pay,
- Klarna,
- Mollie,
- weitere im Bestellprozess angebotene Zahlungsarten.

Ein Anspruch auf eine bestimmte Zahlungsart besteht nicht.

Der Verkäufer kann einzelne Zahlungsarten abhängig von:

- Bestellumfang,
- Kundenstatus,
- Bonität,
- Art der Ware

einschränken.

3.2.1 Zahlungsdienstleister

Soweit der Kunde für die Zahlung einen externen Zahlungsdienstleister (z. B. PayPal, Klarna, Mollie, Apple Pay, Google Pay oder vergleichbare Zahlungsdienste) nutzt, gelten ergänzend zu diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen die jeweiligen Vertrags- und Nutzungsbedingungen des ausgewählten Zahlungsdienstleisters. Mit Auswahl der entsprechenden Zahlungsart erkennt der Kunde deren Geltung an, soweit dies für die Durchführung der Zahlung erforderlich ist.

Im Falle eines wirksamen Widerrufs, einer berechtigten Rückgabe oder einer sonstigen Rückerstattung erfolgt die Erstattung grundsätzlich über denselben Zahlungsweg, der für die ursprüngliche Zahlung verwendet wurde, sofern gesetzlich nichts anderes vorgeschrieben ist. Aufgrund eines erhöhten Bearbeitungsaufkommens oder einer erforderlichen Prüfung des Rückerstattungsvorgangs kann es beim Verkäufer im Einzelfall zu längeren Bearbeitungszeiten kommen. Nach Freigabe der Rückerstattung richtet sich die Dauer bis zur Gutschrift beim Kunden zusätzlich nach den Bearbeitungszeiten des jeweiligen Zahlungsdienstleisters oder des beteiligten Kreditinstituts.

3.3 Rechnungskauf

Rechnungskauf wird grundsätzlich angeboten für:

- öffentliche Auftraggeber

Der Verkäufer ist berechtigt:

- Bonitätsprüfungen durchzuführen,
- Rechnungskauf abzulehnen,
- Vorauszahlung oder Sicherheitsleistungen zu verlangen.

3.4 Fälligkeit

Sofern nichts anderes vereinbart wurde, ist der Kaufpreis nach Vertragsschluss bzw. Rechnungsstellung ohne Abzug fällig.

Bei Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Vorschriften.

3.5 Sonderanfertigungen und Anzahlungen

Bei individuell gefertigten Produkten kann der Verkäufer eine angemessene Anzahlung oder vollständige Vorauszahlung verlangen.

Die Produktion kann von:

- Zahlungseingang,
- Freigabe der Ausführung,
- vollständigen Kundendaten

abhängig gemacht werden.

3.6 Änderungen nach Produktionsbeginn

Bei Maßanfertigungen und individuell gefertigten Produkten sind Änderungen nach Produktionsbeginn nur nach ausdrücklicher Zustimmung des Verkäufers möglich.

Hierdurch entstehende Mehrkosten können dem Kunden berechnet werden.

Eine Stornierung nach Produktionsbeginn ist grundsätzlich nur nach individueller Vereinbarung möglich.

---

4. Lieferung und Versand

4.1 Liefergebiet und Lieferadresse

Die Lieferung erfolgt innerhalb des vom Verkäufer angegebenen Liefergebietes an die vom Kunden angegebene Lieferadresse, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

Maßgeblich ist die im Bestellprozess angegebene Lieferadresse.

Bei Nutzung von Zahlungsdiensten kann abweichend hiervon die beim Zahlungsdienstleister hinterlegte Lieferadresse maßgeblich sein.

4.2 Lieferzeiten

Lieferzeiten werden individuell angegeben.

Sofern eine Lieferzeit nicht ausdrücklich als verbindlich vereinbart wurde, handelt es sich um unverbindliche Angaben.

Bei Standardprodukten richtet sich die Lieferzeit nach Verfügbarkeit und Produktionsauslastung.

Bei Maßanfertigungen richtet sich die Lieferzeit nach:

- Art und Umfang der Fertigung,
- Materialverfügbarkeit,
- gewünschter Holzart, Lackierung, Lasur,
- Produktionsaufwand.

4.3 Versand und Speditionslieferungen

Der Versand erfolgt durch geeignete Versanddienstleister oder Speditionen.

Bei Lieferung per Spedition erfolgt die Lieferung grundsätzlich:

„frei Bordsteinkante“

Dies bedeutet die Übergabe der Ware an der nächstgelegenen öffentlichen Bordsteinkante der Lieferadresse.

Eine Lieferung:

- in Gebäude,
- Wohnungen,
- Büros,
- Lagerräume,
- Etagen

ist nicht Bestandteil des Leistungsumfangs, sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart wurde.

4.4 Teillieferungen

Teillieferungen sind zulässig, soweit diese dem Kunden zumutbar sind.

4.5 Abholung und Werksverkauf

Bei vereinbarter Abholung kann der Kunde die Ware innerhalb der angegebenen Geschäftszeiten am vereinbarten Standort abholen.

Versandkosten entfallen bei Abholung.

Die Gefahr geht mit Übergabe der Ware an den Kunden über.

Der Kunde ist bei Abholung verpflichtet, die Eignung seines Transportmittels hinsichtlich Größe, Schutz und Sicherung der Ware sicherzustellen.

---

5. Gefahrübergang

5.1 Verbraucher

Bei Verbrauchern geht die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der Ware grundsätzlich mit Übergabe der Ware an den Kunden oder eine empfangsberechtigte Person über.

Eine Ausnahme gilt, wenn der Kunde den Versanddienstleister selbst beauftragt hat und der Verkäufer diesen zuvor nicht benannt hat.

5.2 Unternehmer

Bei Unternehmern geht die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der Ware mit Übergabe an:

- Spediteur,
- Frachtführer,
- Versanddienstleister

oder eine sonst zur Durchführung der Versendung bestimmte Person über.

---

6. Eigentumsvorbehalt

6.1 Eigentumsvorbehalt gegenüber allen Kunden

Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher Forderungen aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis Eigentum des Verkäufers.

Der Kunde ist verpflichtet, die Vorbehaltsware bis zur vollständigen Zahlung pfleglich zu behandeln und vor Beschädigung oder Verlust zu schützen.

6.2 Eigentumsvorbehalt gegenüber Unternehmern

Gegenüber Unternehmern im Sinne des § 14 BGB gilt ergänzend:

Der Verkäufer behält sich das Eigentum an sämtlichen gelieferten Waren vor, bis sämtliche Forderungen aus der laufenden Geschäftsbeziehung vollständig beglichen sind.

Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auch auf solche Forderungen, die nachträglich aus weiteren Lieferungen, Leistungen oder Folgeverträgen entstehen.

6.3 Verarbeitung und Verbindung der Vorbehaltsware

Wird die vom Verkäufer gelieferte Vorbehaltsware durch den Unternehmer verarbeitet, umgebildet oder mit anderen Sachen verbunden, erfolgt die Verarbeitung oder Verbindung für den Verkäufer.

Wird die Vorbehaltsware mit anderen, dem Verkäufer nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet oder verbunden, erwirbt der Verkäufer Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes

der Vorbehaltsware zum Wert der übrigen verarbeiteten oder verbundenen Gegenstände zum Zeitpunkt der Verarbeitung oder Verbindung.

Der Unternehmer verwahrt das entstandene Allein- oder Miteigentum für den Verkäufer unentgeltlich.

6.4 Weiterveräußerung der Vorbehaltsware

Der Unternehmer ist berechtigt, die Vorbehaltsware im ordnungsgemäßen Geschäftsverkehr weiterzuveräußern.

Der Unternehmer tritt bereits jetzt sämtliche Forderungen aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware in Höhe des Rechnungswertes der jeweiligen Vorbehaltsware an den Verkäufer ab.

Der Verkäufer nimmt diese Abtretung an.

Der Unternehmer bleibt zur Einziehung dieser Forderungen berechtigt, solange er seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Verkäufer ordnungsgemäß nachkommt.

Der Verkäufer ist berechtigt, die Einziehungsermächtigung zu widerrufen, wenn der Unternehmer mit Zahlungen in Verzug gerät, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt wurde oder eine wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse eintritt.

6.5 Erweiterter Eigentumsvorbehalt bei Weiterverarbeitung

Erwirbt der Unternehmer durch Verarbeitung oder Verbindung der Vorbehaltsware Eigentum oder Miteigentum an einer neuen Sache, tritt er bereits jetzt die daraus entstehenden Ansprüche aus einer Weiterveräußerung dieser Sache in Höhe des Wertes der vom Verkäufer gelieferten Vorbehaltsware an den Verkäufer ab.

Der Verkäufer nimmt diese Abtretung an.

6.6 Pflichten des Unternehmers bei Zugriff Dritter

Der Unternehmer ist verpflichtet, den Verkäufer unverzüglich zu informieren, wenn Dritte auf die Vorbehaltsware zugreifen, insbesondere durch:

- Pfändungen,
- Beschlagnahmen,
- sonstige Zwangsvollstreckungsmaßnahmen.

Der Unternehmer hat den Dritten auf das Eigentum des Verkäufers hinzuweisen.

6.7 Freigabeklausel

Übersteigt der realisierbare Wert der Sicherheiten die Forderungen des Verkäufers um mehr als 10 %, ist der Verkäufer verpflichtet, auf Verlangen des Unternehmers Sicherheiten nach eigener Wahl freizugeben.

6.8 Herausgabe der Vorbehaltsware

Bei vertragswidrigem Verhalten des Unternehmers, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist der Verkäufer berechtigt, die Herausgabe der Vorbehaltsware zu verlangen.

Die Geltendmachung des Eigentumsvorbehalts sowie die Rücknahme der Ware gelten nur dann als Rücktritt vom Vertrag, wenn dies vom Verkäufer ausdrücklich erklärt wird oder gesetzlich vorgesehen ist.

---

7. Maßanfertigungen und individuelle Produkte

7.1 Begriff der Maßanfertigung

Als Maßanfertigungen gelten Produkte, die nach individuellen Vorgaben des Kunden gefertigt werden.

Hierzu zählen insbesondere:

- individuell gefertigte Bilderrahmen,
- Sonderformate,
- individuelle Passepartouts,
- besondere Verglasungen,
- spezielle Farbausführungen,
- individuell zusammengestellte Rahmenlösungen.

7.2 Kundendaten und Verantwortung

Die Fertigung erfolgt ausschließlich nach den vom Kunden angegebenen Daten.

Der Kunde ist verantwortlich für die Richtigkeit und Vollständigkeit insbesondere von:

- Außenmaßen,
- Innenmaßen,
- Falzmaßen,
- Ausschnittmaßen,
- Farben,
- Oberflächen,
- Materialauswahl,
- Ausführungswünschen.

Der Verkäufer ist nicht verpflichtet, die Eignung der angegebenen Maße für das einzurahmende Objekt zu überprüfen.

7.3 Produktionsfreigabe

Bei individuellen Produkten kann der Verkäufer vor Produktionsbeginn eine Bestätigung oder Freigabe der Ausführung verlangen.

Erfolgt keine rechtzeitige Freigabe durch den Kunden, verlängert sich die Bearbeitungszeit und Lieferzeit entsprechend.

7.4 Änderungen nach Fertigungsbeginn

Nach Beginn der Fertigung sind Änderungen der Ausführung nur nach Zustimmung des Verkäufers möglich.

Zusätzliche Kosten und Verzögerungen können dem Kunden berechnet werden.

7.5 Fertigungstoleranzen

Aufgrund handwerklicher Fertigung können geringfügige technische Toleranzen auftreten.

Dies betrifft insbesondere:

- Maßabweichungen,
- Winkelabweichungen,
- Schnitt- und Frästoleranzen,
- Positionierungen.

Solche geringfügigen Abweichungen stellen keinen Sachmangel dar, sofern die bestimmungsgemäße Nutzung nicht beeinträchtigt wird.

7.6 Vom Kunden bereitgestellte Bilder, Kunstwerke und sonstige Einlagen

Für vom Kunden bereitgestellte Gegenstände gelten die Regelungen unter Ziffer 9.6.

---

8. Besondere Eigenschaften von Massivholzrahmen

8.1 Naturprodukt Holz

Holz ist ein natürlicher Werkstoff.

Jeder Massivholzrahmen besitzt aufgrund der individuellen Beschaffenheit des Holzes ein eigenes Erscheinungsbild.

8.2 Natürliche Eigenschaften

Keine Sachmängel sind insbesondere:

- unterschiedliche Maserungen,
- Farbunterschiede,

- Aststellen,
- Jahresringstrukturen,
- natürliche Poren,
- unterschiedliche Oberflächenwirkungen,
- materialtypische Strukturunterschiede.

8.3 Arbeiten des Holzes

Holz reagiert auf Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen.

Hierdurch können entstehen:

- geringfügige Spannungen,
- minimale Maßveränderungen,
- leichte Formveränderungen,
- Veränderungen der Oberfläche.

Diese Eigenschaften sind materialtypisch und stellen keinen Sachmangel dar, sofern die Gebrauchstauglichkeit erhalten bleibt.

8.4 Oberflächenbehandlungen

Bei Rahmen mit:

- Naturholzoberfläche,
- Lasur,
- Lackierung,
- sonstigen Beschichtungen

können aufgrund der natürlichen Holzstruktur unterschiedliche Ergebnisse entstehen.

Dies betrifft insbesondere:

- Farbintensität,
- Aufnahme der Beschichtung,
- Sichtbarkeit der Holzstruktur.

Solche Unterschiede sind materialbedingt.

---

9. Weitere Material- und Produktspezifikationen

9.1 Eckverbindungen von Holzrahmen

Die Eckverbindungen von Holzrahmen werden entsprechend der handwerklichen Fertigung durch geeignete Verbindungstechniken hergestellt, insbesondere durch Verleimung und mechanische Verstärkung.

Aufgrund des natürlichen Werkstoffes Holz können im Eckbereich geringfügige sichtbare Übergänge, Spannungen oder materialbedingte Veränderungen auftreten.

Diese stellen keinen Sachmangel dar, sofern:

- die Stabilität,
- die Belastbarkeit,
- die Formbeständigkeit,
- und die bestimmungsgemäße Nutzung

des Rahmens nicht wesentlich beeinträchtigt werden.

9.2 Passepartouts

Passepartouts werden entsprechend den Kundenangaben gefertigt.

Der Kunde ist verantwortlich für:

- Außenmaß,
- Innenausschnitt,
- Position des Ausschnitts,
- Farbe,
- Materialauswahl,
- Eignung für das einzurahmende Objekt.

Der Verkäufer fertigt den Ausschnitt entsprechend den übermittelten Angaben.

Fertigungsbedingte geringfügige Toleranzen beim:

- Zuschnitt,
- Winkel,
- Positionierung,
- Materialverhalten

stellen keinen Sachmangel dar, sofern die bestimmungsgemäße Verwendung nicht wesentlich beeinträchtigt wird.

Bei individuell gefertigten Passepartouts besteht kein Widerrufsrecht, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen für den Ausschluss erfüllt sind.

9.3 Verglasungen

Je nach Produkt und Kundenwunsch können unterschiedliche Verglasungen eingesetzt werden, insbesondere:

- Floatglas,
- Acrylglas UV 97,
- Acrylglas UV 100 blendfrei.

Die jeweiligen Materialeigenschaften sind vom Kunden zu berücksichtigen.

9.3.1 Floatglas

Floatglas ist ein industriell hergestelltes Flachglas.

Materialtypische Eigenschaften können sein:

- geringe optische Erscheinungen,
- produktionsbedingte Besonderheiten,
- minimale Oberflächenabweichungen.

Diese stellen keinen Sachmangel dar, sofern die Nutzung und optische Wirkung nicht wesentlich beeinträchtigt werden.

9.3.2 Acrylglas UV 97 & Acrylglas UV 100 blendfrei

Acrylglas ist ein leichter und bruchsicherer Kunststoffwerkstoff.

Materialbedingt kann Acrylglas:

- empfindlicher gegenüber Kratzern sein,
- sich elektrostatisch aufladen,
- Staubpartikel anziehen.

Schutzfolien dienen ausschließlich dem Schutz während:

- Transport,
- Lagerung,
- Verarbeitung.

Sie sind vor der Nutzung entsprechend den Herstellerhinweisen zu entfernen.

Blendfreie oder reflexionsreduzierte Verglasungen verringern Spiegelungen, können diese jedoch nicht vollständig ausschließen.

Die optische Wirkung kann abhängig sein von:

- Lichteinfall,

- Betrachtungswinkel,
- Umgebung,
- Beleuchtungssituation.

Dies stellt keinen Sachmangel dar.

9.4 Rückwände und Zubehör

Rahmen können je nach Ausführung mit unterschiedlichen Rückwänden und Zubehörteilen ausgestattet sein.

Hierzu zählen insbesondere:

- MDF/HDF-Rückwände,
- Aufhängungen,
- Befestigungselemente,
- Clips,
- Halterungen.

Materialbedingte Unterschiede in:

- Farbe,
- Struktur,
- Dicke,
- Verarbeitung

stellen keinen Sachmangel dar, sofern die Funktion nicht beeinträchtigt wird.

9.5 Befestigung und Montage

Der Kunde ist verantwortlich für die Auswahl und fachgerechte Montage geeigneter Befestigungsmittel.

Die Auswahl muss insbesondere berücksichtigen:

- Gewicht des Rahmens,
- Größe des Rahmens,
- Wandbeschaffenheit,
- Montageort,
- Verwendungszweck.

Der Verkäufer haftet nicht für Schäden, die durch:

- ungeeignete Befestigungsmittel,

- unsachgemäße Montage,
- ungeeignete Untergründe

entstehen.

9.6 Einrahmung fremder Gegenstände

9.6.1 Vom Kunden bereitgestellte Gegenstände

Übergibt der Kunde dem Verkäufer Bilder, Fotografien, Kunstwerke, Urkunden, Drucke, Poster, Leinwände oder sonstige Gegenstände zur Einrahmung oder Weiterverarbeitung, erfolgt die Bearbeitung entsprechend den Vereinbarungen und den Vorgaben des Kunden.

Der Kunde hat den Verkäufer vor Beginn der Arbeiten auf besondere Eigenschaften, Empfindlichkeiten sowie auf einen außergewöhnlichen ideellen oder wirtschaftlichen Wert der übergebenen Gegenstände hinzuweisen.

9.6.2 Prüfungspflicht

Der Verkäufer ist nicht verpflichtet,

- die Echtheit,
- den Marktwert,
- den Erhaltungszustand,
- die konservatorische Eignung,
- die Materialverträglichkeit oder
- die Einrahmungseignung

der vom Kunden übergebenen Gegenstände zu prüfen.

9.6.3 Einsetzen und Einrahmen

Das Einsetzen von Bildern, Kunstwerken oder sonstigen Einlagen erfolgt mit der im Rahmen einer fachgerechten Verarbeitung üblichen Sorgfalt.

Materialbedingte Besonderheiten, Vorschäden oder altersbedingte Veränderungen der übergebenen Gegenstände liegen außerhalb des Verantwortungsbereichs des Verkäufers.

9.6.4 Glasbruch und Materialrisiken

Bei der Verarbeitung und Montage von Glas, Acrylglas oder sonstigen Verglasungen kann trotz fachgerechter Arbeitsweise ein materialbedingtes Bruchrisiko bestehen.

Für Schäden, die ausschließlich auf versteckte Materialfehler, Vorschäden oder materialbedingte Spannungen der vom Kunden bereitgestellten Gegenstände zurückzuführen sind, haftet der

Verkäufer nicht, sofern ihn kein Verschulden trifft.

9.6.5 Transport durch den Kunden

Übernimmt der Kunde den Transport der einzurahmenden oder bereits eingerahmten Gegenstände selbst, trägt er ab Übergabe die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Transport.

Der Verkäufer haftet nicht für Schäden, die nach der Übergabe durch unsachgemäßen Transport, ungeeignete Verpackung oder unsachgemäße Handhabung durch den Kunden oder von ihm beauftragte Dritte entstehen.

9.6.6 Haftung

Im Übrigen richtet sich die Haftung des Verkäufers für Schäden an vom Kunden bereitgestellten Gegenständen nach den gesetzlichen Vorschriften sowie den Haftungsregelungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

---

10. Widerrufsrecht für Verbraucher

10.1 Gesetzliches Widerrufsrecht

Verbrauchern steht grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht von 14 Tagen zu.

Die Einzelheiten ergeben sich aus der gesonderten Widerrufsbelehrung des Verkäufers.

10.2 Ausschluss des Widerrufsrechts bei individuellen Produkten

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Waren, die:

- nicht vorgefertigt sind,
- nach individueller Auswahl oder Bestimmung des Verbrauchers hergestellt werden,
- eindeutig auf persönliche Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Hierzu zählen insbesondere:

- Maßrahmen,
- Sonderformate,
- individuelle Passepartouts,
- kundenspezifische Farbausführungen,
- individuell zusammengestellte Rahmenlösungen.

Der Ausschluss gilt nur, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

---

11. Gewährleistung und Mängelhaftung

11.1 Allgemeine Regelungen

Es gelten die gesetzlichen Vorschriften zur Mängelhaftung.

Materialtypische Eigenschaften und branchenübliche Fertigungstoleranzen stellen keinen Sachmangel dar, sofern die gewöhnliche Verwendung der Ware nicht beeinträchtigt wird.

Dies gilt insbesondere für:

- natürliche Eigenschaften von Holz,
- materialbedingte Unterschiede bei Glas,
- Eigenschaften von MDF/HDF,
- geringfügige Fertigungstoleranzen.

11.2 Prüfung und Reklamation

Der Kunde wird gebeten, die Ware nach Erhalt auf:

- Vollständigkeit,
- offensichtliche Beschädigungen,
- Transportschäden

zu prüfen.

Zur Bearbeitung einer Reklamation muss dem Verkäufer eine Beschreibung sowie Fotos des beanstandeten Zustandes an reklamation@aab-bilderrahmen.de eingereicht werden.

11.3 Transportschäden

Bei sichtbaren Transportschäden wird empfohlen, diese möglichst direkt beim Zusteller zu dokumentieren.

Der Kunde sollte:

- Verpackung aufbewahren,
- Fotos der Verpackung und Ware erstellen,
- den Verkäufer zeitnah informieren.

Die gesetzlichen Rechte des Kunden bleiben hiervon unberührt.

11.4 Verbraucher

Gegenüber Verbrauchern gelten die gesetzlichen Gewährleistungsrechte.

Die gesetzliche Verjährungsfrist für Mängelansprüche beträgt regelmäßig zwei Jahre ab Übergabe der Ware.

11.5 Unternehmer

Gegenüber Unternehmern gilt ergänzend: Der Unternehmer ist verpflichtet, die Ware nach Erhalt unverzüglich zu prüfen und erkennbare Mängel gemäß § 377 HGB unverzüglich anzuzeigen. Offensichtliche Mängel sind unverzüglich nach Erhalt der Ware in Textform unter möglichst genauer Beschreibung des Mangels sowie unter Beifügung geeigneter Fotos anzuzeigen.

Unterlässt der Unternehmer die ordnungsgemäße Untersuchung oder Mängelanzeige, gilt die Ware als genehmigt.

Bei neuen Waren beträgt die Verjährungsfrist für Mängelansprüche des Unternehmers ein Jahr ab Ablieferung, soweit gesetzlich zulässig. Die verkürzte Verjährungsfrist gilt nicht bei Ansprüchen wegen Vorsatz, arglistigem Verschweigen eines Mangels, übernommener Garantie, grober Fahrlässigkeit, schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Ansprüchen nach dem Produkthaftungsgesetz.

Soweit Schadensersatzansprüche betroffen sind, gilt die vorstehende Regelung entsprechend auch für Ansprüche auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen sowie für Schadensersatzansprüche, die nicht mit einem Mangel zusammenhängen.

Der Beginn, die Hemmung, die Ablaufhemmung und der Neubeginn von Verjährungsfristen richten sich im Übrigen nach den gesetzlichen Vorschriften.

Der Verkäufer entscheidet über die Art der Nacherfüllung, soweit gesetzliche Vorschriften dem nicht entgegenstehen.

Eine Änderung der gesetzlichen Beweislast zum Nachteil des Unternehmers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

11.6 Nacherfüllung und Fehlschlagen der Nachbesserung

Soweit der Verkäufer zur Nacherfüllung verpflichtet ist und diese durch Nachbesserung erfolgt, gilt die Nachbesserung grundsätzlich erst nach dem erfolglosen zweiten Versuch als fehlgeschlagen.

Die gesetzlichen Fälle, in denen eine Fristsetzung oder weitere Nachbesserungsversuche entbehrlich sind, bleiben unberührt.

11.7 Kosten einer unberechtigten Mängelanzeige:

Stellt sich nach Prüfung heraus, dass kein Sachmangel vorliegt, kann der Verkäufer Ersatz der erforderlichen Prüfkosten verlangen, sofern der Kunde die Prüfung vorsätzlich oder grob fahrlässig ohne berechtigten Anlass veranlasst hat. Der Käufer ist berechtigt nachzuweisen, dass der angezeigte Mangel doch besteht. Im Rahmen der vorstehenden Bestimmungen sind wir insbesondere berechtigt, die bei uns entstandenen Aufwendungen, etwa für die Untersuchung der Sache oder die vom Käufer verlangte Reparatur, vom Käufer erstattet zu verlangen.

---

12. Haftung

12.1 Unbeschränkte Haftung

Der Verkäufer haftet unbeschränkt:

- bei Vorsatz,
- grober Fahrlässigkeit,
- Schäden aus Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit,
- übernommenen Garantien,
- zwingender gesetzlicher Haftung, insbesondere Produkthaftung.

12.2 Haftung bei wesentlichen Vertragspflichten

Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Verkäufer nur für den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden.

12.3 Ausschluss

Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen, soweit keine zwingenden gesetzlichen Vorschriften entgegenstehen.

12.4 Erfüllungsgehilfen

Die Haftungsregelungen gelten entsprechend für gesetzliche Vertreter, Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen des Verkäufers.

---

13. Lieferverzug und höhere Gewalt

13.1 Höhere Gewalt und unvorhersehbare Ereignisse

Kann der Verkäufer vereinbarte Lieferzeiten aufgrund von Ereignissen nicht einhalten, die außerhalb seines Einflussbereiches liegen und die Lieferung wesentlich erschweren oder unmöglich machen, verlängern sich die Lieferfristen angemessen.

Hierzu zählen insbesondere:

- Naturereignisse,
- Krieg,
- behördliche Maßnahmen,
- Streiks und Aussperrungen,
- Pandemien,
- Energieengpässe,

- Rohstoffengpässe,
- erhebliche Betriebsstörungen,
- Verzögerungen bei Zulieferern, sofern der Verkäufer diese nicht zu vertreten hat.

Der Verkäufer informiert den Kunden über Beginn und Ende entsprechender Behinderungen, soweit dies möglich und zumutbar ist.

Soweit die Lieferung unmöglich ist, haften wir in Fällen des eigenen Vorsatzes oder der eigenen groben Fahrlässigkeit sowie bei einer schuldhaft verursachten Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nach den gesetzlichen Bestimmungen. In anderen Fällen der Unmöglichkeit beschränkt sich der Anspruch des Käufers auf Schadensersatz neben und/oder statt der Leistung einschließlich des Ersatzes vergeblicher Aufwendungen insgesamt auf 10 % des Wertes der Lieferung. Weitergehende Ansprüche des Käufers wegen Unmöglichkeit der Lieferung sind – auch nach Ablauf einer dem Verkäufer etwa gesetzten Frist zur Leistung – ausgeschlossen. Die Beschränkung gilt nicht bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die schuldhafte Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht zugleich ein anderer Fall nach S.1 gegeben ist. Das Recht des Käufers zum Rücktritt vom Vertrag dieser Bedingungen bleibt unberührt. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Käufers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

13.2 Lieferverzug

13.2.1 Gegenüber Verbrauchern

Gegenüber Verbrauchern gelten bei Lieferverzug die gesetzlichen Vorschriften.

Dies gilt insbesondere für Ansprüche auf Schadensersatz sowie die gesetzlichen Rechte des Kunden, nach Maßgabe der gesetzlichen Voraussetzungen eine angemessene Frist zur Leistung zu setzen, vom Vertrag zurückzutreten oder Schadensersatz statt der Leistung zu verlangen.

13.2.2 Gegenüber Unternehmern

Gegenüber Unternehmern haftet der Verkäufer bei leicht fahrlässigem Lieferverzug nur für den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden.

Der Schadensersatz wegen Lieferverzugs ist bei leicht fahrlässiger Pflichtverletzung auf 1 % des Wertes der verspätet gelieferten Ware je vollendeter Woche des Lieferverzugs, insgesamt jedoch auf höchstens 10 % des Wertes der verspätet gelieferten Ware, begrenzt.

Die Haftungsbegrenzung gilt nicht:

- bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit,
- bei schuldhafter Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit,
- bei Übernahme einer Garantie,
- bei Ansprüchen nach dem Produkthaftungsgesetz,
- bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten; in diesem Fall ist die Haftung jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden beschränkt.

Die gesetzlichen Rechte des Unternehmers zum Rücktritt vom Vertrag bleiben unberührt, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen.

13.3 Rücktritt

Der Käufer kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen vom Vertrag nur zurücktreten, wenn wir die Pflichtverletzung zu vertreten haben. Der Käufer hat sich bei Pflichtverletzungen innerhalb einer angemessenen Frist nach unserer Aufforderung zu erklären, ob er wegen der Pflichtverletzung vom Vertrag zurücktritt oder auf der Lieferung besteht. Im Falle von Mängeln gelten jedoch die gesetzlichen Bestimmungen über den Rücktritt.

---

14. Annahmeverzug und Mitwirkungspflichten des Kunden

14.1

Gerät der Kunde in Annahmeverzug oder verletzt er sonstige Mitwirkungspflichten, ist der Verkäufer berechtigt, die hierdurch entstehenden Schäden und Mehrkosten geltend zu machen.

Hierzu gehören insbesondere:

- Lagerkosten,
- Kosten für Rücktransport,
- erneute Versandkosten,
- zusätzliche Verpackungskosten,
- Bearbeitungskosten.

14.2

Bei Maßanfertigungen ist der Kunde verpflichtet, alle für die Fertigung erforderlichen Angaben rechtzeitig und vollständig bereitzustellen.

Verzögerungen aufgrund fehlender oder fehlerhafter Kundendaten verlängern die Lieferzeit entsprechend.

---

15. Aufrechnung und Zurückbehaltungsrecht

15.1 Aufrechnung

Der Kunde kann nur mit Gegenforderungen aufrechnen, die:

- rechtskräftig festgestellt,
- unbestritten,
- oder vom Verkäufer anerkannt

sind.

15.2 Zurückbehaltungsrecht

Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Kunde nur geltend machen, soweit sein Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis stammt.

Bei Mängeln der gelieferten Ware steht dem Kunden ein Zurückbehaltungsrecht nur zu, soweit der zurückbehaltene Betrag in einem angemessenen Verhältnis zu dem Mangel und den voraussichtlichen Kosten der Nacherfüllung, insbesondere der Mangelbeseitigung, steht.

Gesetzliche Rechte des Verbrauchers bleiben unberührt.

---

16. Werksverkauf

16.1

Für Verträge, die unmittelbar im Werksverkauf geschlossen werden, gelten diese AGB entsprechend.

16.2 Stationärer Kauf

Bei Käufen im Werksverkauf besteht kein gesetzliches Widerrufsrecht, soweit kein Fernabsatzvertrag oder außerhalb von Geschäftsräumen geschlossener Vertrag vorliegt.

16.3 Rücknahme und Umtausch

Eine Rücknahme oder ein Umtausch mangelfreier Ware erfolgt ausschließlich nach ausdrücklicher Zustimmung des Verkäufers und auf freiwilliger Kulanzbasis.

Ein Anspruch hierauf besteht nicht.

16.4 Prüfung bei Abholung

Bei Abholung im Werksverkauf hat der Kunde die Möglichkeit, die Ware vor Übernahme zu prüfen.

Mit Übergabe übernimmt der Kunde die Verantwortung für den Transport und die sichere Verladung, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

---

17. Gutscheine

17.1 Erwerb

Gutscheine können, soweit angeboten, erworben werden:

- über den Online-Shop,
- im Werksverkauf,
- per Telefon,

- per E-Mail,
- per Brief.

17.2 Gutscheinbedingungen

Für einzelne Gutscheine können ergänzende Bedingungen gelten.

Diese werden dem Kunden vor Vertragsschluss zugänglich gemacht.

17.3 Allgemeine Gutscheinregelungen

Soweit keine abweichenden Gutscheinbedingungen gelten:

- sind Gutscheine entsprechend ihrer Bestimmungen einlösbar,
- ist eine Barauszahlung grundsätzlich ausgeschlossen,
- erfolgt keine Verzinsung des Gutscheinwertes,
- sind Gutscheine übertragbar.

17.4 Geschenkgutscheine

Für angebotene Geschenkgutscheine gilt:

- Die Gültigkeitsdauer beträgt zwei Jahre ab Kaufdatum.
- Eine Einlösung im Business-Shop ist ausgeschlossen.
- Eine Rückgabe oder ein Umtausch ist ausgeschlossen.
- Eine Kombination mit Rabattaktionen oder Sonderprogrammen ist ausgeschlossen, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.
- Der Versand erfolgt nur innerhalb des angebotenen Liefergebietes.

---

18. Verbraucherschlichtung

Der Verkäufer ist nicht bereit und nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

---

19. Datenschutz

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten ergeben sich aus der Datenschutzerklärung des Verkäufers.

Diese ist in der jeweils aktuellen Fassung über die Kommunikations- und Vertriebswege des Verkäufers abrufbar.

---

20. Rechtswahl und Gerichtsstand

20.1 Rechtswahl

Für sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen Verkäufer und Kunde gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).

Gegenüber Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur, soweit dadurch zwingende Schutzvorschriften des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, nicht entzogen werden.

20.2 Verbraucher

Gegenüber Verbrauchern gelten die gesetzlichen Gerichtsstandsregelungen.

20.3 Unternehmer

Ist der Kunde Unternehmer, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis der Sitz des Verkäufers in Pforzheim.

---

21. Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung gelten die gesetzlichen Vorschriften.

Gleiches gilt, soweit diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen eine Regelungslücke enthalten.

Aab Bilderrahmen GmbH & Co. KG
Stand: Juli 2026